Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 48

Artikel: Schweizerischer Bildungskurs für Lehrkräfte an Spezialklassen u.

Anstalten für schwachsinnige Kinder, Bern 1911

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539356

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Bildungskurs für Lehrkräfte an Spezialklassen u. Anstalten für schwachstunige Kinder, Wern 1911.

Mehrere Initianten obigen Rurfes fenben uns nachftebenben Aufruf:

"Auf Anregung, unter bem Patronat und mit Unterstützung ber schweiz. gemeinnühigen Gesellschaft, sowie mit Beitragen bernischer Behörben und ber schweizerischen Ronferenz für das Ibiotenwesen soll im Frühjahr 1911 wieberum wie 1899 und 1904 in Burich ein schweizerischer Bilbungefure fur Lehrtrafte an Spezialflaffen und Anftalten für ichwachfinnige Rinder, biesmal jeboch im Ranton Bern, stattfinden. Gine von ber bernischen Unterrichtsbirettion eingefette und von ber gemeinnütigen Gesellschaft bestätigte Rommission von 7 Dit. gliebern hat die Borbereitung und Organisation des Rurses an die Sand genommen und beschloffen, benfelben in ber Dauer von 8 Wochen vom 24. April bis 17. Juni nachften Jahres abzuhalten. Es ift ihr nach vielfachen Bemühungen gelungen, in ber Perfon bes herrn R. Jauch, Lehrer an einer Spezial. flaffe in Burich, einen Rursleiter zu gewinnen, beffen Teilnahme an ben bisherigen Bilbungsturfen und beffen Tatigfeit als Lehrer an ben Spezialtlaffen Burichs für eine gute Leitung und bas Gelingen bes Rurfes burgt. Berr Jauch wird neben ber Rursleitung bie Pabagogit und Methobit bei fcmachfinnigen Rinbern sowie die prattifchen Uebungen übernehmen. Reben ibm haben fich bie Berren Prof. Dr. von Spent, Seminarbireftor Dr. E. Schneiber, Borfteber Gutelberger, Zeichnungslehrer Prohasta, fowie bie Damen Frau Labhard und Fraulein Reinhard bereit ertlart, am Rurfe mitzuwirten, fo bag es ber Rommiffion gelang, nachfolgenbes Aursprogramm - fpater notig werdenbe Ab. änderungen vorbehalten - aufzustellen :

Unterrichtsfach: Padagogif und Methodit bei Schwachfinnigen nebst praktischen Uebungen. Lehrer: R. Jauch. 160 Stunden. — Anatomie und Physiologie des Nervenspstems, Hirnpathologie mit besonderer Berücksichtigung des Schwachfinns, bessen Ursachen und Erscheinungsformen mit Arankenvorstellungen. Prof. Dr. von Speyr. 24 Std. — Neber Taubstummbeit und Sprachgebrechen. Vorsteher Gukelberger, Taubstummenanstalt Wabern. 20 Std. — Ausgewählte Rapitel aus der Psychologie. Seminardirektor Dr. Schneider. 10 Std. — Handarbeits- und Handserigeits-Unterricht bei Schwachsinnigen. Frau Labhard-Martig, Lehrerin an einer Spezialklasse in Bern. 32 Std. — Turnen bei Schwachsinnigen. Frl. Reinhard, Turnlehrerin. 12 Std. — Zeichnen. Seminarlehrer Prohasta. 10 Std. — Vorträge über verschiedene Themata betressend Erziehung, Fürsorge und rechtliche Stellung Schwachsinniger. — Daneben sind noch ungefähr 50 Stunden für Besuche auswärtiger Anstalten vorgesehen, so daß die Gesamtstundenzahl ungefähr 330, d. h. etwa 7 pro Tag ausmachen dürste.

Der Unterricht wird in beutscher Sprache erteilt. Die theoretischen Unterrichtsstunden sollen vorzugsweise in die erste Zeit des Aurses und auf die Nachmittagsstunden verlegt werden, während die Prazis in den Spezialklassen vorwiegend am Vormittag stattsinden soll. Dabei sollen sich die Teilnehmer auch selbst in der Erteilung des Unterrichtes versuchen.

Der Rurs soll zum Teil in Bern (während ber 5 ersten Wochen), zum Teil in Burgdorf (mabrend ber letten 3 Wochen) abgehalten werben, um ben Teilnehmern auch ben Besuch ber in letterem Orte befindlichen Bilbungsgelegen- beiten für Schwachsinnige zu ermöglichen.

Am Schluß bes Rurses erhalten bie Teilnehmer einen Ausweis über ben Besuch besselben.

In den Kurs werben im ganzen 15-20 Teilnehmer, Lehrer und Lehrerinnen aufgenommen, welche an Spezialflassen ober Anstalten für schwachsinnige Kinder tätig sind, oder beabsichtigen, sich dem Unterricht solcher Kinder zu widmen.

Aufnahmsbedingungen sind:

a) ber Befit eines tantonalen Lehrpatentes,

b) bie Ableiftung einer minbestens zweijahrigen Schultatigkeit,

c) Zeugnis über vorhandene Eignung zum Unterricht bei Schwachfinnigen und Empfehlung zum Besuch des Kurses seitens der Schulbehörde des letzten Wirkungstreises.

Anmelbungen von Teilnehmern an früheren Bilbungekurfen werben nur berückfichtigt, wenn nicht genügend Anmelbungen von Berfonen vorliegen, bie

noch feinen Rurs besucht haben.

Die eigentlichen Aurstoften werden von der gemeinnützigen Gesellschaft mit Hülfe der ihr zugesprochenen Beiträge bestritten, die Rosten für Unterkunft und Berpflegung fallen dagegen zu Lasten der Teilnehmer. Immerhin wird die Aurstommission für passende und billige Unterkunft und Berpflegung besorgt sein.

Wer den Aurs mitzumachen gedenlt, hat sich bis Ende des Jahres bei der Erziehungsdirektion seines Rantons anzumelden und dabei die erforderlichen Ausweisschriften einzusenden.

Literatur.

Die Solothurnische Volksschule vor 1830, von J. Mösch, Pfarrer. 1. Bandden: Die folothurnifde Bolfeidule von ihren Unfangen bis jum Bauernfriege (1500-1653). Solothurn, Berlag ber Buchbruderei C. Gagmann. 1910. "Der lange Zeitraum vor 1830 ift in ber Geschichte ber folothurnischen Boltsichule bis beute ein weites, unbefanntes und unbebautes Gelb." verbienftvoller und begrugenswerter ift es, bag ber Berr Berfaffer auf biefes Feld gegangen, es mit fictlichem Bienenfleiß und gaber Ausbauer forschend burchfurcht und als toftbare Frucht biefes Wert wertvoller Aufflarung uns geboten bat. Und Solothurn, Stadt und Band, find ihm zu um fo höherem Dante verpflichtet, weil biefe Blatter gar manches icone Zeugnis für ihre Bilbungs. und Schulungsbefliffenheit enthalten. Berfaffer beginnt mit bem ausgehenden 15. Jahrhundert, mo mir bereits mohlgehaltene Schulen an ben Stiften in der Stadt und in Schonenwerd treffen; bann zeigt er bas Entstehen ber Boltsichulen in Solothurn und auf ber Unnbichaft in ber erften Salfte bes 16. Jahrbunderts, ben allgemeinen Aufschwung bes foloth. Boltsschulmefens in ber zweiten Salfte bes 16. Jahrhunderts, hauptfachlich burch die fortgefesten Bemuhungen Diefer Beriode folgt eine furgere Beit bes Rieberganges anfangs bes 17. Jahrhunderts, um bald iconen Tagen eines allgemein in faft allen Bebieten und Gemeinden ermachten Intereffes und Gifers für die Schule Plat gu machen. — Bas aus ben Quellen, die meiftenteils nur unter anderem Rotigen, bie Schule betreffend enthalten, irgendwie zu lefen mar, ift aufammengetragen, um wenigstens in fragmentarijden Bugen ein volles, allseitiges Bilb bes bama. ligen Schulwesens im Gebiete bes heutigen Rantons Solothurn zu entwerfen. Sehr gablreiche Broben von Schriftstuden und urfundliche Beilagen geben eine wertvolle Juftration zum Texte, und eine Münztabelle hilft uns zu einer flaren Burbigung ber finanziellen Mitteilungen. — Wir erwarten mit bankbarem Intereffe bie Fortsetung biefer forgfaltigen Schulgeschichte, munichen ihr auch außerhalb Solothurn gablreiche Lefer und murben es besonbers begrußen, wenn von ihr angeregt und nach ihrem Borbilbe abnliche Arbeiten für andere Rantone folgten und ichlieflich eine Geschichte bes Schulmefens ber Schweiz baraus Dr. P. Gregor Roch. entstünde.